



Soziale Initiative Pößneck
www.soziale-initiative-poessneck.de
Rosa Luxemburg Str. 13
07381 Pößneck
0173 888 41 53

Pressemitteilung

Sonntag, 18. April 2010

Truschzinski aus der Partei DIE LINKE. aus geschlossen

Die Bundesschiedskommission der Partei DIE LINKE. hat dem Berufungsantrag von Constanze und Wolfgang Truschzinski am 17.04.2010 nach öffentlicher Anhörung zurückgewiesen und damit den Ausschluss aus der Partei DIE LINKE. bestätigt. Gleichzeitig übte die Schiedskommission scharfe Kritik am Kreisverband Saale-Orla-Kreis der LINKEN. Die Entscheidung fiel mit 2:4 Stimmen nicht einmütig, was zeigt, wie umstritten das Verfahren insgesamt ist.

Verfahrensmängel spielten in der Anhörung keine Rolle. So konnte Frank Kuschel, welcher als Beistand von Constanze und Wolfgang Truschzinski ist, nicht am Termin teilnehmen. Eine Verschiebung des kurzfristig angesetzten Termins war nach Auffassung der Bundesschiedskommission Böttcher unmöglich. Diese fragwürdige Entscheidung und Verfahrensweise wird nochmals zu prüfen sein, ändert aber zunächst nicht an der Ausschlussentscheidung gegen Constanze und Wolfgang Truschzinski.

In der Urteilsverkündung begründete Hendrik Thome Vorsitzender der Bundesschiedskommission die Entscheidung damit, dass das satzungsgemäße Verbot einer konkurrierenden Kandidatur gegen die Partei DIE LINKE. für die innerparteiliche Demokratie keinen Spielraum zu lässt.

„Die Entscheidung ist nicht leicht gefallen, weil im Vorfeld dieser Kandidatur einige Fehler durch die örtliche LINKE gemacht bzw. Entscheidungen getroffen wurden“, so Hendrik Thome. Die Schiedskommission hält ein Listenwahlverfahren mit einer ausschließenden Regelung bei freien Listenplätzen für bedenklich. Bei Kommunalwahlen sollte der Wähler entscheiden wer im Parlament vertreten sein soll. Auch die damit verbundene Aushebelung der Quotierung der Partei entspricht nicht dem demokratischen Grundverständnis der Partei DIE LINKE. Weiter machte er deutlich, dass für eine innerparteiliche, demokratische Arbeitsweise die Vorstände zuständig sind und es möglicherweise eines Antrages vom Stadt- oder Kreisverband DIE LINKE. für einen Ausschluss bedurft hätte. Dem gegenüber hatte aber nur einzelne Mitglieder des Kreisverbandes den Ausschlussantrag gestellt.

Die Ausschlussentscheidung muss jedoch nach Überzeugung der Bundesschiedskommission nicht zwangsläufig bedeuten, dass Constanze und Wolfgang Truschzinski lange ohne Mitgliedschaft der LINKEN sein müssen.

In der Begründung des Beschlusses wird in diesem Zusammenhang vermerkt, dass es keine inhaltlichen oder programmatischen Bedenken gegen eine Mitgliedschaft in der Partei DIE

LINKE. von Constanze und Wolfgang Truschzinski gibt. Lediglich eine Zusammenarbeit der SIP mit der Fraktion DIE LINKE. im Pöbnecker Stadtrat sollte geprüft werden. Es gibt keine zeitliche Begrenzung, trotz des Ausschlusses erneut Mitglied der LINKEN zu werden. Gerade hier wird deutlich, wie schwer sich die Bundesschiedskommission mit ihrer Entscheidung tat. Es bleibt nun abzuwarten, was die örtliche LINKE in der Sache tun wird.

Constanze Truschzinski war enttäuscht über Ausschlussentscheidung. Bei allem Verständnis für den parteilichen Frieden und vom Verbot von Konkurrenzmandaturen, steht diese Entscheidung im Widerspruch des pluralistischen Anspruchs der LINKEN, der auch die Zusammenarbeit mit Bürgerinitiativen und sozialen Bewegungen einschließt. Die Entscheidung der Bundesschiedskommission wird wohl nicht das letzte Wort in dieser Angelegenheit sein.

Constanze Truschzinski